

Artensteckbrief



<p>Wissenschaftlicher Name Leptoiulus belgicus (Latzel, 1884)</p> <p>Organismengruppe Hundertfüßer und Doppelfüßer</p>
<p>Rote-Liste-Kategorie Gefährdet</p>
<p>Verantwortlichkeit Deutschlands Allgemeine Verantwortlichkeit</p>
<p>Aktuelle Bestandssituation mäßig häufig</p>
<p>Langfristiger Bestandstrend starker Rückgang</p>
<p>Kurzfristiger Bestandstrend Abnahme im Ausmaß unbekannt</p>
<p>Vorherige Rote-Liste-Kategorie Ungefährdet</p>
<p>Kategorieänderung gegenüber der vorherigen Roten Liste Aktuelle Verschlechterung der Einstufung</p>
<p>Kommentar zur Gefährdung Diese xerobionte Art ist in Deutschland auf trocken-warme Biotope, wie Steppenrasen, Halbtrockenrasen, Trockenrasen und deren Gebüsch-Sukzessionen, Kalkackerbrachen, Eichen-Hainbuchenwälder und Eichen-Trockenwälder beschränkt. Nur selten, vor allem in wärmegetönten Gegenden Deutschlands, ist sie auch in feuchteren Habitaten wie Laub(misch)wäldern zu finden. Aufgrund der starken Bindung von <i>L. belgicus</i> an die nach Finck et al. (2017) gefährdeten Biotoptypen ist hier von einem starken Rückgang und einer Abnahme unbekanntes Ausmaßes des langfristigen und des kurzfristigen Bestandstrends auszugehen. Insgesamt gilt <i>L. belgicus</i> als „Gefährdet“.</p>
<p>Einbürgerungsstatus Indigene oder Archäobiota</p>
<p>Quelle Decker, P.; Burkhardt, U.; Hauser, H.; Lindner, E.N.; Moritz, L.; Reip, H.; Spelda, J. & Voigtländer, K. (2026): Rote Liste und Gesamtartenliste der Hundertfüßer und Doppelfüßer (Myriapoda: Chilopoda et Diplopoda) Deutschlands. – Naturschutz und Biologische Vielfalt 170 (12): 83 S.</p>